

Zoologischer Garten Münster GmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zoologischen Gartens. Die Gesellschaft soll die Liebe zum Tier und zur Natur und die Kenntnis von ihnen fördern. Es gehört zu ihren Aufgaben, die Zootiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Kenntnisse zu halten und Arterhaltung zu betreiben. Die Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH, Sentruper Str. 315, 48161 Münster wurde am 19. August 1985 in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Abteilung B, Nr. 2454, eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 10. Dezember 2002 wurde der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst. Die Eintragung erfolgte am 23. Januar 2003. Am Stammkapital sind unverändert beteiligt:

	EUR	%
Westfälischer Zoologischer Garten e.V.	7.824.050,00	54,60
Stadt Münster	6.507.650,00	45,40
	14.331.700,00	100,00

Die Finanzziele der Zoo GmbH (Optimierung des Kostendeckungsgrades, Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf der Basis der jeweils beschlossenen Wirtschaftspläne sowie der dazu festgelegten Zuschüsse) leiten sich unmittelbar aus den allgemeinen Geschäftsaufgaben und Sachzielen ab.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 besuchten 680.151 Gäste den Allwetterzoo Münster. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 3.473 Besucher bzw. ca. 0,5%.

Die guten Besucherzahlen aus dem Vorjahr konnten im Geschäftsjahr 2019 erneut erreicht werden. Erfreulich hierbei ist die Zunahme von Besuchern mit Jahreskarten. Hier stieg die Zahl der Gäste um ca. 8.000 (+7%) an. Dagegen sind rückgängige Besucherzahlen bei den Gruppentickets und den Kindern unter 3 Jahren zu beobachten. Insgesamt liegen diese Zahlen ca. 20.000 Besucher (-20%) unter dem Vorjahreswert. Positiv auf die Besucherzahlen wirken sich die zahlreichen Sonderveranstaltungen aus. Zum ersten Male konnte im

Geschäftsjahr für die Durchführung von Sonderveranstaltungen die Marke 30.000 Besucher überschritten werden. Hieran hatte die neue Veranstaltung „Die Maus besucht den Zoo“ einen großen Anteil. An zwei Tagen besuchten insgesamt 11.516 Besucher diese Veranstaltung. Des Weiteren hatten der BVB-Tag (4.613 Besucher), der Galaktische Tag (4.428 Besucher), Nachts im Zoo (7.082 Besucher) und Halloween (2.555 Besucher) Anteil an diesem Ergebnis. Die erstmals von einem fremden Veranstalter durchgeführte Reihe „Christmas Garden“ brachte dem Allwetterzoo 37.781 Besucher zusätzlich. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Besucherstruktur:

	Jahr 2019	Jahr 2018
	Gesamt	gesamt
Gesamtbesucherzahl	680.151	676.678
Tagestickets	559.676	564.005
Einzeltickets	397.392	375.337
Erwachsene	321.865	297.642
Kinder	75.527	77.695
Gruppentickets	83.042	103.846
Erwachsene	26.041	39.390
Kinder	20.928	26.399
Schulen, Kinderg.	26.543	29.177
Mehrfachkarte	9.530	8.880
Freikarten	79.242	84.822
Freikarten	21.505	18.614
Kind U3	57.737	66.208
Erfasste JK Besucher	120.475	112.673
Familien JK	59.603	70.181
Einzel JK	60.872	42.492

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Umbau der Gorilla-Außenanlage abgeschlossen. Diese Maßnahme diente der Sicherung und Erweiterung des Geheges. Die Investitionssumme für diese Maßnahme betrug ca. EUR 520.000. Die energetische Sanierung der Dächer des Affenhauses erfolgte ebenfalls in diesem Jahr. Diese Maßnahme diente der Bestandssicherung der Gebäude. Hierfür haben wir ca. EUR 361.000 investiert.

Von unseren Besuchern gut angenommen wurde die neue Anlage für die Ameisenbären. Für die Erstellung dieser Anlage investierte der Allwetterzoo Münster ca. EUR 120.000.

Geprägt war das Geschäftsjahr 2019 von den Vorbereitungen zur Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus. Nach Auswertung der europaweiten Ausschreibung der Planungsleistungen für den ersten Bauabschnitt konnte das zooerfahrene Planungsbüro Bantek mit den Arbeiten beauftragt werden. Erste Konzepte für eine neue besucherattraktive

Tropenhalle wurden erstellt und ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten in Form von Fördergeldern geprüft.

Der Ende 2020 auslaufende Vertrag mit dem Geschäftsführer des Allwetterzoos konnte nicht verlängert werden. Ein Personalberatungsbüro wurde Ende des Jahres 2019 mit der Suche eines Nachfolgers / Nachfolgerin beauftragt.

2.2 Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Fehlbetrag um ca. TEUR 326. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.512 (i.Vj. TEUR 4.186) aus. Der genehmigte Wirtschaftsplan 2019 wurde somit eingehalten.

Stark rückgängige „Sonstige Erlöse“ (TEUR -125 bzw. 28,7%), bedingt durch fehlende Zuwendungen für unsere in-situ Projekte, konnten durch leicht steigende Umsatzerlöse (TEUR +152 bzw. 2,0%) kompensiert werden. Hinzu kommen fehlende „Andere aktivierte Eigenleistungen“ (TEUR -24). Dies führt zu einem nahezu identischen Gesamtertrag 2019 gegenüber dem Vorjahr. Eine Übersicht der einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen ist dem Anhang zu entnehmen.

Der Gesamtaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 330 bzw. ca. 2,7 %. Steigender Materialaufwand und ebenfalls steigende Personalkosten sind die ursächlichen Kostentreiber.

Der Materialaufwand des Jahres 2019 stieg gegenüber dem Vorjahr um ca. TEUR 77 bzw. ca. 5,9 % an. Ein erhöhter Wärmeverbrauch (+491.000 kWh bzw. ca. +23.000 €) im zweiten Quartal des Jahres sowie stark steigende Preise und verbesserte Qualitäten für Futtermittel (ca. TEUR 46 bzw. ca. 9,4%) sind für diesen Anstieg hauptsächlich verantwortlich.

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Personalaufwendungen um ca. TEUR 296 bzw. ca. 5,1 %. Die Erhöhung resultiert aus der Zusammensetzung mehrerer Positionen. Zum einen ist die Tarifierhöhung zum 01.04.2018 um 2,5 % (ca. TEUR 145) zu nennen. Hinzu kommt zusätzlicher Personalaufwand durch zwei genehmigte zusätzliche Ausbildungsplätze in der Tierpflege (ca. TEUR 10 bzw. ca. 0,2 %) sowie eine zusätzliche Stelle in der Technik (ca. TEUR 55 bzw. ca. 0,9 %). Aus diesem zusätzlichen Personalaufwand resultiert eine Erhöhung der Sozialversicherungskosten inkl. einer leichten durchschnittlichen Erhöhung der Beitragssätze um ca. TEUR 77 bzw. ca. 1,3 %.

Die beiden Partner Robbenhaven und Pferdemuseum erhielten vom Allwetterzoo einen Anteil an den Eintrittserlösen in Höhe von TEUR 1.019. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Aufwandsreduzierung um TEUR 6. Der Anteil der beiden Partner an den Erlösen aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt ca. 15,9 %.

Die Instandhaltungsaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2019 lagen zum Stichtag 31.12.2019 um ca. TEUR 17 unter dem Vorjahreswert. Insgesamt wurden ca. TEUR 789 für Wartungen und Instandhaltungen aufgewandt.

Für den Betrieb des in-situ Projektes Kambodscha wurde nach Abzug der Spenden und Zuschüsse in Höhe von ca. TEUR 21 insgesamt ein Aufwand in Höhe von ca. TEUR 254 verbucht. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Aufwandserhöhung von TEUR 71.

Den beiden Gesellschaftern der Zoo GmbH sowie den zahlreichen Spendern und Sponsoren gebührt unser Dank für die finanzielle, personelle und ideelle Unterstützung der Zooarbeit.

2.3 Vermögenslage

Eine Übersicht über die Vermögensentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr gibt die Bilanz.

Das Anlagevermögen weist zum Stichtag 31.12.2019 einen Wert in Höhe von TEUR 13.501 aus. Gegenüber 2018 ist dieser Wert um TEUR 114 bzw. 0,8 % gesunken. Die Position Anlagen im Bau im Anlagespiegel beinhaltet die Erstellung des Masterplans (TEUR 74). Zugängen in Höhe von TEUR 1.208 stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.322 gegenüber.

Der Allwetterzoo präsentiert Tiere in artgerechten und besucherattraktiven Anlagen und erhebt dafür Eintrittsgelder. Das Sachanlagevermögen stellt den eigentlichen Wert des Zoos dar. Dazu gehört auch der Tierbestand. Im Geschäftsjahr entwickelte sich der Tierbestand wie folgt:

2019	2018			2019	2018	
611	924	Wirbellose	in	63	68	Arten
686	931	Fische	in	67	75	Arten
61	67	Amphibien	in	6	5	Arten
412	124	Reptilien	in	51	33	Arten
410	369	Vögel	in	53	54	Arten
399	404	Säugetiere	in	61	63	Arten
2.579	2.819	Tiere	in	301	298	Arten

Das Umlaufvermögen stieg im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 5.058 bzw. 249 % an.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 4.588 bzw. 34,8 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 17.779.

2.4 Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr sind die liquiden Mittel* zum Stichtag 31.12.2019 um TEUR 4.965 auf TEUR 6.395 gestiegen. Hierin enthalten ist der zweckgebundene Investitionszuschuss für die Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus. Dieser Wert liegt unter der wünschenswerten Liquiditätsreserve von ca. TEUR 1.800, um den Zeitraum bis zur Zahlung des Zuschusses der Stadt Münster zu überbrücken.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	Ist 2019 TEUR	Ist 2018 TEUR
Jahresergebnis	-4.512	-4.186
Abschreibungen Anlagevermögen	1.321	1.382
Ab-/Zunahme Rückstellungen	144	175
Zu-/Abnahme Vorräte	-2	-81
Zu-/Abnahme Forderungen	-92	-12
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten & PRAP	213	-44
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.928	-2.766
Auszahlungen für Investitionen	-1.208	-858
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.208	-858
Einzahlungen aus EK-Zuführungen	4.100	3.900
Investitionszuschuss/zweckgeb. Spenden	5.000	-10
Auszahlungen Tilgung Kredite	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9.100	3.890
Zahlungswirksame Veränd. Finanzmittel	4.964	266
Anfangsbestand Finanzmittel*	1.431	1.165
Bestand Finanzmittel Ende Periode*	6.395	1.431

* Erläuterung: Finanzmittelbestand incl. Mittel aus Cash-Pooling

Die weitere Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist auch weiterhin wesentlich von den künftigen Mittelzuwendungen der Stadt Münster abhängig. Kürzungen des Zuschusses würden zur Verschlechterung der finanziellen Situation des Allwetterzoos führen. Notwendige Investitionen müssten gestrichen werden. Entstehende Attraktivitätsverluste würden zu Besucherrückgängen und als Folge zu weiteren Einbußen beim Finanzmittelbestand führen.

Die Personalkosten, der Instandhaltungsaufwand und der Aufwand für die Zahlungen an das Pferdemuseum und den Robbenhaven stellen die wesentlichen Aufwandspositionen dar. Dabei ist die Höhe des Personalaufwands naturgemäß durch die Anzahl der Beschäftigten und deren Bezahlung vorgegeben. Diese ergibt sich aus dem Entgelttarifvertrag (Haustarifvertrag) und der Koppelung dieses Vertrages an den Tarifierhöhungen des TVöD und ist vom Zoo nicht bzw. nur begrenzt zu beeinflussen. Auch die Verträge mit den beiden im Allwetterzoo ansässigen Partner und den dort fixierten Konditionen sind nicht verhandelbar.

Um die zumeist nur sehr begrenzt beeinflussbaren Kosten ohne fremde Hilfe decken zu können, muss vor allem die Einnahmenseite betrachtet bzw. optimiert werden. Vor diesem Hintergrund ist eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Eintrittspreise ein wichtiges Instrument, um die Finanzlage des Allwetterzoos nicht unnötig zu belasten. Dem Zoo darf nicht der Spielraum genommen werden, notwendige Investitionen sowie erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Bedarf vorzunehmen und den Zoo weiterentwickeln und ausbauen zu können.

Liquiditätseingänge traten im Geschäftsjahr nicht auf.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2019 aus der Sicht der Geschäftsleitung noch zufriedenstellend verlaufen. Die Besucherzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Gegenüber dem Vorjahr fiel der Fehlbetrag, aber im Rahmen des Wirtschaftsplanes, höher aus. Trotzdem stellt sich die Liquiditätssituation auf Grund von Verschiebungen von Investitionen noch ausreichend dar.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Das erste Halbjahr 2020 steht ganz unter dem Zeichen Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Zooschließung. Auf Anordnung der Stadt Münster musste der Allwetterzoo ab dem 16. März den Betrieb weitestgehend einstellen. Lediglich die Aufrechterhaltung der Tierversorgung wurde gestattet. Die Schließung des Zoos dauerte bis zum 05. Mai 2020 an. Die schrittweise Rückkehr zum Normalbetrieb dauert zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch an.

Zu Ende des Halbjahres 2020 ist trotzdem nur ein Besucherrückgang um ca. 36.000 Gäste bzw. 11,5 % festzustellen. Erhebliche Besucherverluste aus den Monaten März und April konnten mit sehr guten Ergebnissen aus den Monaten Mai und Juni sowie einer gelungenen Marketingkampagne teilweise ausgeglichen werden. Trotzdem sind Ende Juni 2020 Umsatzverluste in Höhe von ca. TEUR 1.250 zu verzeichnen. Diese können zum Teil durch Kosteneinsparungen vor allem im Personalbereich (Kurzarbeit, Änderung von Arbeitsmodellen) kompensiert werden. Vermehrte Spenden und Tierpatenschaften (ca. TEUR 90) bringen weitere Entlastung für die angespannte Situation.

Auch das Pferdemuseum und Robbenhaven tragen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation bei. Beide Einrichtungen haben Soforthilfen des Landes NRW zur Überbrückung der Folgen aus der Corona-Krise beantragt und auch bewilligt bekommen. Der Allwetterzoo konnte im Gegenzug Zahlungen an die beiden Partner um TEUR 30 kürzen.

Auch der Allwetterzoo erhält Zuwendungen vom Land NRW für den Ausgleich von Einnahmeausfällen. Die bewilligte Zuwendung beläuft sich auf TEUR 800. Damit kann der größte Teil der wirtschaftlichen Verluste ausgeglichen werden.

Die Liquiditätsreserve zum Ende des ersten Halbjahres beträgt TEUR 8.056. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 6.340) ist eine Verbesserung zu erkennen. Dies beruht auf der vorzeitigen Zahlung der im Managementkontrakt vereinbarten Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Münster. Zur weiteren Stabilisierung der Liquidität stehen weiterhin ein effektives Ausgabenmanagement und die Erwirtschaftung zusätzlicher Einnahmen auf dem Plan.

Der bisherige Geschäftsführer beendet seine Tätigkeit schon zum 30.06.2020. Eine neue Geschäftsführerin tritt das Amt am 01.07.2020 an. Der Wechsel in der Geschäftsführung führte zu einem kurzzeitigen Stopp in der Planungsphase für die neue Tropenhalle. Änderungen in der Planung durch die neue Geschäftsführung sollen die Attraktivität der Halle noch erhöhen. Nach den Herbstferien beginnen die Arbeiten mit der Herstellung der Baustraße und Freimachung des Baufeldes.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 planen wir mit fast gleichbleibendem Jahresergebnis. Dieses weist voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2019 den im Wirtschaftsplan genehmigten Fehlbetrag von TEUR 4.498 aus. Der Fehlbetrag verringert sich somit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14.

Im Rahmen der monatlichen Erfolgsrechnung wird die Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2020 abgeglichen und gesteuert. Die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2020 erfolgt bis zum Jahresende voraussichtlich planmäßig.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Der Allwetterzoo ist durch Struktur und Geschäftszweck mehr als andere Unternehmen von externen Faktoren abhängig, die nur sehr begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind, deren Veränderungen aber die wirtschaftliche Entwicklung kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können. Zu nennen sind hier besondere Tiergeburten, Tiererkrankungen und Tierseuchen, das Wetter, der Tourismus, das Freizeitverhalten der Menschen, neuerdings auch Pandemien und die konjunkturelle Entwicklung.

Zur Früherkennung und effektiven Steuerung von Liquiditätsrisiken werden auf der Grundlage der jährlich erstellten Wirtschafts- und Investitionspläne monatliche Plan-/ Soll-Ist-Vergleiche und Prognoserechnungen erstellt. Mit deren Hilfe werden die Umsatz- und Budgetentwicklung sowie die Liquiditäts- und die Rücklagensituation beobachtet, die aktuelle wirtschaftliche Lage eingeschätzt und bewertet.

Wachsenden externen Kultur- und Freizeitangeboten im Einzugsgebiet, muss der Allwetterzoo Münster weiterhin durch innovative Aktionen, begleitende Marketingmaßnahmen und ein hohes Maß an Servicequalität begegnen.

Der Erfolg des Allwetterzoos hängt auch von den Zuschusszahlungen des Gesellschafters Stadt Münster ab. Der aktuelle Managementkontrakt endet am 31.12.2023. Dieser Vertrag sieht neben den jährlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage auch Investitionszuschüsse für die Umsetzung des Masterplans Allwetterzoo 2030 plus und Sanierungszuschüsse für den Zeitraum 2020 – 2023 vor. Darüber hinaus finden Inflationsrisiken und Kostensteigerungen (Tariferhöhungen, steigende Energie- und Baukosten) im jährlichen städtischen Zuschuss in die Kapitalrücklage keine Abbildung und müssen nach wie vor vom Allwetterzoo Münster aufgefangen werden. Das bedeutet, dass sich die Zuschussquote aufgrund dieses Effekts ständig vermindert und dadurch zusätzliche Liquidität verbraucht. Der Zoo ist daher bestrebt, weiteres Einsparpotential auf der einen Seite und vor allem zusätzliche Einnahmen auf der anderen Seite aufzutun.

Mit der Genehmigung des Masterplans und den zugesicherten Investitionszuschüssen der Stadt Münster bietet sich dem Allwetterzoo die große Chance neue, tiergerechte und vor allem

besucherattraktive Anlagen zu errichten. Als erstes Projekt soll eine neue ca. 2.500 m² große Tropenhalle mit angeschlossenen Veranstaltungsräumen entstehen. Ein interessanter Tierbestand, ein Baumwipfelpfad und zwei Aussichtstürme sollen Besucher anlocken. Ein Anstieg der Besucherzahl ist mit Eröffnung der Tropenhalle unabdingbar und für die weitere Finanzierung der weiteren Projekte notwendig. Nachhaltige Verbesserungen können dadurch bei der tiergärtnerischen Qualität, dem Besuchererleben und der Gastronomiesituation erreicht werden. Mithilfe der neuen Tropenhalle soll eine Attraktivitätssteigerung des Allwetterzoo Münster erreicht werden, um den im langjährigen Durchschnitt negativen Trend der Besucherentwicklung entgegenzuwirken. Das Investitionsvolumen wird ca. TEUR 21.500 betragen. Die Eröffnung ist für den 01.07.2022 vorgesehen. Bauverzögerungen müssen unbedingt vermieden werden, da eine Verschiebung der Eröffnung größere wirtschaftliche Verluste mit sich führt. Um die Umsetzung des Masterplanes und der sonstigen Investitionsprojekte finanziell nicht zu gefährden (z.B. durch Anstieg der Baupreise oder wesentliche Zeitverzögerungen), sind eine ständige Optimierung der Wirtschaftskraft des Zoos und eine hohe interne Kostendisziplin sowie die weitere Unterstützung durch die Gesellschafter unabdingbar.

Deutliche Kosteneinsparungen sind kaum noch möglich und auch höhere Zuwächse der Besucherzahlen sind ohne eine Steigerung der Attraktivität nicht zu erwarten. Um den eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten zu begegnen, ist es notwendig, schnellstmöglich den genehmigten Masterplan umzusetzen. Der Zoo unternimmt darüber hinaus auch weiterhin Anstrengungen aller Art, um die vorhandenen Erlöspotenziale (beispielsweise über Zoo Shop, -Gastronomie, etc.) auszuschöpfen und, soweit möglich, weiter auszubauen.

Aussagen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020 sind mit großen Unsicherheiten, insbesondere in Hinblick auf die Besucherzahlen (Wetter, Tiergeburten, Freizeitverhalten etc.), und auf die wesentlichen Kostenarten behaftet. Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, falls sich die zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Münster, 25.08.2020

Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH

Dr. Simone Schehka
Geschäftsführerin